

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 306.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 193.

Abonnementspreis für Halle und Umgebungen 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich samstags. — Halle'sche Zeitung für die Provinz Sachsen (Halle, Verlagsanstalt), Druckerei, Verlagsanstalt (Halle), Verlagsanstalt (Halle), Verlagsanstalt (Halle).

Abonnementspreis für die übrigen Provinzen 3 Mark, durch die Post bezogen 3,50 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich samstags. — Halle'sche Zeitung für die Provinz Sachsen (Halle, Verlagsanstalt), Druckerei, Verlagsanstalt (Halle), Verlagsanstalt (Halle), Verlagsanstalt (Halle).

Geschäftsstelle in Halle a./S., Leipzigerstr. 57.
Telephon Nr. 154.

Erste Ausgabe
Mittwoch 4. Juli 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1.
Telephon Nr. 91.

Abonnements-Einladung

für das

3. Vierteljahr 1900

auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Quartal laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein.

Nicht nur in der deutschen Handels- und Wirtschafts-Politik und in vielen anderen allgemein interessierenden Angelegenheiten, sondern besonders auch in unserer auswärtigen Politik stehen außerordentlich viele wichtige Fragen im Vordergrund, die dem Einzelnen den regelmäßigen Bezug eines gut unterrichteten nationalen Blattes zur Pflicht machen. Die Halle'sche Zeitung ist anerkanntermaßen nach wie vor demütig, hinsichtlich der Schnelligkeit, Promptheit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu markieren. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutender Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Halle'sche Zeitung hat weber hohen noch Wille gezeigt, sich an allen wichtigeren überseeischen Plätzen, in Asien, Afrika, Amerika, Australien u. a. zuverlässige Mitarbeiter und Korrespondenzen zu sichern. In Bezug auf China und Marokko werden unseren Lesern die hervorragend orientierten Berichte von Kennern dieser Länder nicht entgangen sein. Auf die im vorliegenden halben Jahr nicht erfolgte Neugestaltung der politischen Verhältnisse Europas entwickelt sich nunmehr eine Neuordnung der Weltpolitik. Der spanisch-amerikanische Krieg, der Transvaalkrieg sowie die vorgenommene Aufteilung Chinas und die jetzt dort wühenden Unruhen, Grenzstreitigkeiten und Kämpfe bezeichnen den Anfang dieser Entwicklung.

Die Halle'sche Zeitung ist ferner eines der wenigen Blätter, welche täglich die

Wetterüberichten

und die

voraussichtlichen Witterungen

der Seewarte in Hamburg, wie sie täglich vom Kaiserl. Telegraphen-Amt übermittelt werden, bringt. Diese Neuierung hat überall regles Interesse hervorgerufen.

In der feinsten und feinsten Halle'schen Courier) beginnen wir nach Ablauf des jetzt begonnenen Romans von Robert Michl "Die Großstädter" mit dem Abschluß des hochinteressanten Romans aus der Feder des bekannten Roman-Schriftstellers Arthur Zapp:

„Ein sensationeller Fall“.

Neu eintretende Momente erhalten die bis zum 1. Juli erscheinenden Heftchenfolgen mit dem Roman „Die Großstädter“ kostenlos nachgeliefert.

Die Halle'sche Zeitung erachtet es als ihre erste Pflicht, das nationale Bewußtsein zu hegen und zu pflegen und für das Bürgerthum, für den produzierenden Mittelstand, für Chron und Altar überall einzutreten.

Der Abonnementspreis beträgt für Halle a. S. und die Vororte M. 2,50, bei allen Postanstalten M. 3,00 vierteljährlich bei täglich zweimaliger Zustellung. Probeabnummern werden überall hin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 57).

Halle a. S., im Juni 1900.

Redaktion u. Verlag der Halle'schen Zeitung.

Ein ernstes Wort.

Nach ungläublich heftigen Neben, durch welche die deutschen Landwirthe in der größten und unbedingtesten Weise verletzt worden sind, vielleicht auch verletzt werden sollten, hat längst in Bremen die Generalversammlung des „Bereits zur Förderung der Handelsfreiheit“ folgende Resolution angenommen:

„Deutschland ist ohne den Außenhandel außer Stande, seine so rascher Zunahme befindliche Bevölkerung zu ernähren. Auf ihm

beruht seine wirtschaftliche und damit auch seine politische Machtstellung, die Voraussetzung für das Gedeihen aller Erwerbsgruppen. Die Sicherung und Förderung des Außenhandels ist demnach die weitaus wichtigste Aufgabe der deutschen Handelspolitik. Dieser läßt sich nur durch den möglichst langfristigen Tarif- und Handelsvertragsverkehr unter weitestgehender Bindung der Vorfälle lösen.“

Abgesehen davon, daß unzweifelhaft noch andere und wesentliche Faktoren in Witterung treten müssen, um das Gedeihen aller nationalen Erwerbsgruppen herbeizuführen, als der Außenhandel, abgesehen auch davon, daß die Frage, wie die zukünftigen Handelsverträge gestaltet sein müssen, um in jeder Hinsicht erproblich zu wirken, eine technische und nur unter Rücksichtnahme auf alle in Betracht kommenden Interessen, keineswegs aber eine in Volksvertrauen lösliche ist, bleibt es unerlässlich, weshalb die in jener Resolution ausgesprochenen Grundsätze nicht in Ruhe und Sachlichkeit, sondern durch verlegende Angriffe und Verächtlichungen vertreten werden.

Oben erit hat die Reichstagsmehrheit, die mit wüthigen Ausnahmen aus politischen Richtungen besteht, welche die Nothwendigkeit einer Erhöhung der Getreidezölle in den künftigen Handelsverträgen anerkannt haben, in großartiger Weise dem Ausfuhrhandel Förderung und Sicherung angedeihen lassen, indem sie die Kriegszölle verdoppelt hat. In gleicher Weise sind es namentlich hier die „Agrarier“ gewesen, welche für die Entbehrlichkeit der Postämperlinien von Staatswegen eingetreten sind und dadurch ebenfalls dem Handel Vortheile zugewendet haben. Es ist also nicht unrichtig, wenn die Wortführer in Bremen den Agrarier Feindschaft gegen den Handel vorgeworfen und sogar die „Dürrbeiter“ als „den“ Feind bezeichnet haben.

Was glauben die Vertreter des Handels, die in solch maßloser Weise vorgehen, zu erreichen? Glauben sie im Ernste gerade dadurch die Mehrheit des Volkes für sich zu gewinnen? Sie rechnen allerdings darauf, daß die Sozialdemokratie ihnen bei ihren Agitationen gegen die „Agrarier“ als feste Stütze zu dienen bereit ist, aber sie ignorieren die Thatsache, daß dies nicht dem Handel zutrifft, sondern aus Wah gegen die sichersten Verteidiger der gegenwärtigen Staats- und Gesellschaftsordnung geschieht. Ist es also des nationalen Handels würdig und gerecht, es zu seinem Heile, wenn er sich solcher Stützen bedient, obwohl er sie bei vernünftigen Vorgehen gar nicht nötig hat?

Wir verachten es dem Außenhandel ebensowenig wie irgend einem anderen Gewerbe, wenn er seine Interessen bis in die äußersten Konsequenzen vertreibt. Es ist in diesem Falle die Aufgabe der politischen Faktoren, einen Ausgleich herbeizuführen. Allein dieser Ausgleich wird auf das Neueste erschwert, wenn der eine Theil sich von vornherein auf den Standpunkt stellt: „Alles oder Nichts“ und wenn der andere Theil auf das Schlimmste verdrängt. Dium denn die „Agrarier“, thun die andere Produktionsgewerbe, indem sie für Jollerübungen einreden, etwas anderes als der Auswärtigen? Jedes Gewerbe bedarf sich eben, so wesentlich wie möglich auszuweisen: am letzten Ende aber — wie die jetzt schon heftigste Thätigkeit des Wirtschaftlichen Ausmaßes zeigt — kann doch Positives nur auf dem Wege des Kompromisses erreicht werden.

Wir richten daher an den Handel ein ernstes Wort, bevor er sich durch die Wüthigkeiten der, zu politischen Zwecken mobilisirten freimüthigen und demokratischen Bremer Wortführer in ein radikales Fahrwasser treiben läßt. Wöge er seine Besonnenheit wahren und namentlich auch die Landwirthe nach dem Grundsätze „Leben das Seine“ behandeln, auch ihnen seine unantwärtigen Beweggründe für ihre berechtigten Forderungen unterziehen. Denn der Außenhandel bedarf der Landwirthe und der besten wohlwollenden parlamentarischen Parteien und es liegt ebenso im Interesse des Handels wie in dem des gesammten Erwerbslebens, daß dem wirtschaftlichen Kampfe diejenige nicht nur unnützig, sondern sogar förende Schärfe genommen werde, welche schließlich dazu führt, daß der vornehm gesonnenen, ruhigen Theil der Bürgerthum sich immer mehr aus der politischen Arena zurückzieht und daß im letzten Ende die Sozialdemokratie das Feld behauptet.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. Juli.

* Eine sonderbare Auffassung. Die Ernennung des Vizepräsidenten v. Seydewitz und der Kaja in Osnabrück im Frühjahr letzten der Regierung in Danabrück hat in einem Theile der Presse schärfste Verurteilung hervorgerufen; man verurtheilte den neuen Präsidenten nämlich mit dem bekanten konservativen Parlamentarier. Auch, nachdem dieser Irrthum aufgearbeitet worden ist, kann es sich die „Köln. Zeitung“ nicht verlagern, dem neuen Präsidenten den Eintritt in sein Amt nach Kräften zu erschweren, indem sie das Mißtrauen der Bevölkerung gegen ihn zu erwecken sucht. Das rheinische „Weltblatt“ weist darauf hin, daß mit der Ernennung des Herrn von Seydewitz alsdann alle Regierungs-Präsidenten der Provinz Hannover mit Abgehen besetzt wären, daß Herr von Seydewitz einer liberalen konservativen Familie angehört und daher in Danabrück nicht am Platze sei, namentlich in Bezug auf die Bekämpfung des Welfenthums.

Es ist in der konservativen und freikonserativen Presse wiederholt darauf hingewiesen worden, daß es ein schwerer

politischer Fehler wäre, wenn die Staatsregierung auch vor den geringsten Schritten der Verdrängung zu der Annahme ginge, daß bei der Besetzung der höheren Verwaltungsglieder der Adel bevorzugt würde. Aber selbst wenn es sich um abgedeutete Verlangen liberaler Blätter als ein durchaus unbedingtes beschränkt werden. Es wäre in Preußen völlig neu und ließe allen guten preussischen Traditionen zuwider, wenn ein tüchtiger Beamter lediglich aus dem Grunde nicht zum Regierungs-Präsidenten in einem hamidverischen Regierungsbezirk ernannt werden könnte, weil er einer konventionellen Familie angehört, oder, wie in dem vorliegenden Falle, der Bruder eines bekanten konservativen Führers ist. Ein solcher Verlangen geht nach weit über das, von der national-liberalen Presse so sehr verurtheilte Vorgehen der Centrums-Presse gegen die Ernennung des Ministerial-Direktors Dr. Kögler zum Unterrichtssekretär im Kultusministerium hinaus. Am allergeringsten aber kann in der Nothwendigkeit, das Welfenthum zu bekämpfen, ein Grund gegen die Ernennung eines konservativen Mannes zum Regierungs-Präsidenten in Danabrück erblickt werden. So erwünscht im allgemeinen politischen Interesse die Ernennung des Herrn von Bennigsen zum Ober-Präsidenten von Hannover war, als einem umso schwereren Mißgriff hat sich die „Köln.“ richtig hervorhebt, die Verurteilung des national-liberalen Parteivorstandes gegen die Ernennung des Herrn von Bennigsen zum Ober-Präsidenten der Provinz unter dem Gesichtspunkte der Bekämpfung des Welfenthums erweisen. Von jenem Augenblick an ist weder neues Leben in die welfische Bewegung gekommen, und es sind mehr und mehr national-liberale Mandate an die Welfen verloren gegangen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß sich eine wirklich erfolgreiche Bekämpfung des Welfenthums nur dann herbeiführen läßt, wenn neben den national-liberalen auch die national-konservativen Elemente zu ihrem Rechte gelangen. Hannover kann nicht ausschließlich unter dem Gesichtspunkte der national-liberalen Parteivertreter behandelt werden. Je eher die National-liberalen von dem Gedanken sich befreien, daß Hannover allein für die Welfen, welche sich nicht für die Welfen und umgekehrt für die erfolgreiche Bekämpfung des gemeinsamen Gegners des Welfenthums.

* Freimüthig und Sozialdemokratie. Die „Freimüthige Zeitung“ will den Schluß, der allgemein aus der letzten Wanderversammlung gezogen wird, wonach der Freimüthigkeit immer mehr in der Sozialdemokratie verdrängt, nicht gelten lassen, sondern betont, daß die dortigen Freimüthigen nur eine Halbmäßigkeit aufgestellt und infolgedessen sich an der Wahl-agitation nur lau betheiliget hätten. Ferner findet es das Richterliche Organ gar erklärlich, daß die sozialdemokratischen Stimmen aus Freimüthigkeit zunehmen, wenn ein konservativer Kandidat aufgestellt ist. Danach ist der Freimüthigkeit, soweit er nicht in der Sozialdemokratie aufzugehen ist, definitiv an deren Seite getreten. Von einer Bekämpfung der Sozialdemokratie durch den Freimüthigkeit kann demnach nicht mehr gesprochen werden, und es ist damit zu rechnen, daß die freimüthig-demokratische Unse überall mehr konservativen Kandidaten in Frage kommen, für die Sozialdemokratie in der Wahl-agitation gibt. Man wird bei Wahlvorbereitungen diesen „Rufmarch“ der Unse fortan nirgends aus den Augen lassen dürfen.

* Die Agitation unter den Diensthöfen wird namentlich in Berlin mit großer Beharrlichkeit betrieben. Als Grundlage für die Verberung der Diensthöfen hat bekanntlich ein Privatdozent Dr. Stüllich eine sogenannte „Enquete“ veranstaltet, die wie alle solche privaten Untersuchungen ohne jeden Werth ist. Allein um seine, bei jeder Gelegenheit erworbenen „Erfahrungen“ nicht unbemerkt verloren gehen zu lassen, sprach Dr. Stüllich sich in einer, zu diesem Zwecke veranstalteten Versammlung darüber aus. Um auf den unterliegenden Theil seiner Ausführungen eingehen zu können, sei hier die dazu nothwendigen genauen Berichte. Aus den vorliegenden Referaten ist nur zu erkennen, daß der Redner unter Benutzung aller sozialdemokratischen Materialen richtig gelehrt hat. Seine Grundanschauung war wohl die von „Vornörs“ als zutreffend hingestellt: „Es gelte den Herrschenden nicht, die Noth da, wo sie wirklich vorhanden sei, zu lindern, es gelte ihnen vielmehr nur, sie zu verbergen und zu verdecken, dem Auge ihren unangenehmen Anblick zu entziehen.“ Ferner äußerte Dr. Stüllich, den bürgerlichen Frauen sei es jedoch vernünftige Schätzung des Werthes der Arbeit. Die Ausstellungen hinsichtlich der Arbeiter und sein verlieren; für seine Weltanschauung wird der „Bismarck“ und die übrigen sozialdemokratischen Presse sorgen. Zu bemerken ist noch, daß auch der bekante ehemalige „wahrhaftig konservativer“, jetzt national-sozialdemokratische Agitator von Gerlach in der Verberung die Aufgabe der „vorkünftlichen“ Verberung gefordert und daß ein „Nach-Redaktor den Satz aufgestellt hat, „es existire keine Interessengemeinschaft zwischen Herrschenden und Dienenden.“ Dagegen ist die „Interessengemeinschaft“ zwischen den Redaktoren der von der Dienst-botenbewegung, lebenden Blätter und berartigen Verberungen allerdings nicht zu verkennen.

* Das Besinden des Königs von Sachsen scheint sich erfreulicherweise langsam zu bessern. Nachdem er die Nacht von Sonntags zum Sonntag ruhig verbracht hatte, nahm der König das Frischluft außerhalb des Bettes ein und betheiligte sich dann an gewöhnlichen gemeinsamen Leben in Streifen.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass das Acoussore einer Cigarre auf die Qualität keinen Einfluss hat und kommt man auch deshalb immer mehr dahin, guten Ausschuss-Cigarren in Folge der grossen Preisbilligkeit vor reinen Sorten den Vorrang zu geben. Ganz besonders werden hier in Bremen diese Vortheile von vielen Rauchern schon seit langen Jahren ausgenutzt. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, bringen wir ein aussergewöhnlich preiswürdiges Sortiment von

Bremer Ausschuss-Cigarren (Fehlfarben)

in den Handel, womit wir allen Rauchern, welche weniger Werth auf das Acoussore ihrer Cigarren legen, als auf hervorragend gute Qualität, ein grosses und abwechslungsreiches Rauchen ermöglichen. Diese **Sortiments-Kiste** enthält **334 Stück Cigarren** von 10 verschiedenen Sorten (je 33-34 Stück) zu 75, 80, 85, 90, 100, 105, 115 und 120 Mk. pr. Mille, also in der Preislage von Mk. 75.- bis Mk. 120.- und offeriren wir dieselbe zu dem ausserordentlich niedrigen Preise von Mk. **20 franco**. In reinen Farben würde sich der Preis in gleicher Verpackung auf Mk. **31** stellen. Alle Sorten haben leichte bis mittelkräftige, milde Qualität, hochfeines Aroma und sicheres, vorzügliches Brand. Wir sind fest überzeugt, dass **jeder** Proberversuch zu Nachbestellungen führen wird. Nichtkonvenientes wird, auch nach Entnahme bis 5 Probezigarren, kostenlos zurückgenommen.

Joh. Eggers & Co., Hemelingen b. Bremen.

Prämirt auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.



Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegründet 1846. FABRIK- u. MARKE. Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlgeschmeckt ein ebenso angenehmes wie wohlthunendes Getränk. Auf der Reise im Massver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenstörungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglicher Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glas Zucker- oder Seltzerwasser gibt eine darstellend vortheilhafte Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Georg Thienemann

Schillerstrasse 42

empfiehlt den geehrten Herrschaften für **Visit-, Hochzeits- und Spazierfahrten etc.** seine eleganten **Coups und Equipagen** bei prompter, reeller Bedienung.

Fernsprecher 399. Taxameter-Betrieb. 18076



Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verabreichung des Teints), zugleich ein vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt.

Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Größtes Lager

von neuen und gebrauchten **Vaberegalen, Ledertischen, Marmorplatten, Schreibzischen, Eßzischen, Restaurationstische und Stühle** in großer Auswahl, **Wiegesehale, Kuchensehale, Gasströmer, Buffets, Bierdruckapparate, Billards, Pianinos, Gold- und Eisenwerke** sehr preiswerth.

Liemann & Giesecke, am Magdeburg, Neue Promenade 12.

Sommerfrische Tautenburg i. Thür.

Frei, 1899: 580. - 230 m. ü. d. M.
bei **Wahnsitzung Dornburg a. D.**

von Leipzig (Saale) in 2 1/2 St. erreichbar; eine der schönsten Sommerfrischen Thüringens, mitten im Wald; klimatisch höchst günstig gelegen. Gute Verpflegung. Billige Preise. Keine Kurtaxe. Ländliche Ruhe und Einsamkeit.

Prof. Dr. v. Kries durch **Bürgermeister H. Kähler.**

Druck und Verlag von **Edo T. Hiele, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.**

Gnädige Frau, wo lassen Sie waschen?

Nur bei **M. Fleischer, Geiststr. 21.**



Louis Krause
Invaliden-Fahrräder
Leipzig-Gohlis Nr. 294
fabrizirt seit 20 Jahren für Fußgehende jed. Art u. bequimm. Zweede **Stroh- u. Eiserne** (Inval.-Fahrräder) mit **Handbetriebe**. Kaufende herzlich geliebt. **Verlangen Sie gratis** Prospekte u. Kataloge.



MACK'S

Glanz-Stärke

Das Beste Stärkemittel.
Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.
Habr. Mack (Fabric. von Mack's Doppel-Straße) Ulm a. D.

Linoleum

glantzfarbig - gemultert - Genuß und Anhalt - **Glimmerer - Säuer** - abgepaßte Teppiche versendet überall hin das **Linol.-Verhandlungs-Geschäft** 19556

Paul Thum, Chemnitz.
Müller frei gegen freie Rücksendung.

Springlebende **Riesen- und Solokrebse.**
Ersch. 6 und 8 Marz. 19575
täglich eintreffend, empfiehlt **Wilhelm Pfeiffer,**
Ludwig Buchererstraße 76.

Handwerker-Meister-Verein.

Sonntag, den 8. Juli:
Gemeinschaftlicher Ausflug nach Haunburg und der Habelburg.
Abfahrt für die Teilnehmer 5 1/2 Uhr früh.

Jeder Teilnehmer löst sich selbst an der Bahn eine **Sonntagskarte** nach Habelburg. Für das Mittagstisch auf der Habelburg (3 Personen 1.25 Mk.) berechnen überhaupt nur Karten, welche bei den Herren **Kleemann, Moritzinger, Schwarz, Spiegelstraße, Speck, Martenstraße** zu entnehmen sind. **Kostenlose Programmabnahme** und **Umklekabine** zur Fahrt müssen bei denselben Herren erfolgen, um unlieblichen **Auffenthalt** oder **Ausschluss** zu vermeiden. **Eintritt der Anmeldungen Freitag Mittag 12 Uhr.**

Der Vorstand.

Sport-Hôtel.

Neu! Germania-Saal. Schenkwert!

Größer und schöner patriotischer Festsaal am Platz.
Gemälde-Galerien an Decken und Wänden.
Neue Bühne mit neuen Dekorationen (Waldszenen, geschlossene Zimmerdekorationen etc.).
Parquetboden, Centralheizung, vorz. Ventilation.
Krieger-, Militär- u. Beamtenvereine, sowie allen **reichsten Bürgervereine** etc. (insbes. zur Abhaltung von **Konkerten, Wästen, Fahren-Weisen** etc. empfohlen).

Hoch einige Sonnabende der kommenden Winteraison frei!!!
Die **Besichtigung** des **Germania-Saales** steht **Jedermann** frei!
Mit der **Höf.** Bitte, dieses mein junges Unternehmen **günstig** unterstützen zu wollen, setze
Dochachtungsvoll
9002] **Rudolf Dietrich.**

Wein-Restaurant

Hôtel Tulpe I. Etg.

Mit **Gegenwärtigem** bringe meine **Wein-Salons** und **zugreifen** Veranden in empfehlende Erinnerung.

Frische Helgoländer Hummer. Grosse Krebse.
Pflrsich-, Ananas- und Erdbeer-Bowle.

Saal mit **grossen eleganten Nebenräumen** zur **Abhaltung** von **Hochzeiten, Festessen** etc.

Hochachtungsd
9476] **Paul Höndorf.**

Alkoholfreie Wirthschaft „Rosenthal“

Halle a. S., Weidenplan 4.

Gräftiger Mittagstisch zu 60 u. 75 Pfg.
Kein Trinkzwang - Keine Trinkgelber.

Kalte und warme Speisen nach der Karte zu **jeder Tageszeit.**
Alkoholfreie Weine und **Biere. Selterwasser** und **Druckfruchtweine.**
Sämtliche Getränke auch **aufser dem Hause.** 18199

Caffé.
Angenehmer **Gartenansehen.** **Abfahrt Regelpahn.**

I. Halle'sche Radfahrbahn, Merseburgerstr.

Dahomey-Congo-Dorf

mit **87 Bewohnern**, darunter **68 Frauen** und **Mädchen**, Eingeborene von der **Westküste Afrikas.**

Grösste Karawane, welche auf **Reisen.**
Erste und **einzigste** Truppe aus dem **deutschen Schutzgebiet Togoland.**

Vorstellungen **Samstags 3, 5, 7 Uhr.** **8 1/2 Uhr Abends**
Haupt-Vorstellung **nebst Pantomime:** 19672
Der Sklaventrab oder **eine Nacht in Dahomey.**

Entrée **50 Pfg.**, reservirt **Platz 1 Mk.**, **Militär** ohne **Charge** und **Kindr** bis zu **12 Jahren** die **Halbe.**

Recher Tag: Donnerstag, den 5. Juli.

Rechtsschutz für Frauen.

Unentgeltlicher Rath in **Rechtssachen** wird **ertheilt** jeden **Donnerstag** **Samstags 10-12 Uhr** an der **Universität 6. Partier.**

Halle'scher Frauen-Verein für **Fräuleinwerb** und **Fräuleinbildung.**
Abtheilung für **Rechtsschutz.** 19649

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, **Beinchen-Kapseln,** **Gluten-Kraut,** bei **Carl Lange, St. Ulrichstraße 20.**

Verlangen Sie gratis u. franko postum illust. Katalog über **Fahrräder** u. **Fahrräderartikel** u. Sie werden sich freuen, daß ich b. **bester Qualität** und **billigsten** Preisen, **Wiederverkauf** bis **1.10.1900** **Richard V. Hoffmann, Handwerker, Brühlstr. 4.**

Wit
1.
Städt
alte
Babell
der p
mod in
Beich
9. Apr
St
1.
innere
Stadt
2.
mehre
nährlic
und b
Höhe
verord
bestim
gegen
auch d
bod a
tätig
Armer
man
fort
Heite
grober
Städt
auf di
fonter
politik
lagten
einges
Städt
erweit
Altre
nahm
werde
einen
gegen
dann
son it
Wahr
die 3
der 2
Gröll
jede 2
zu ver
4.
betref
Leben
1000
Höhe
Mitt
das di
erfolg
Bürg
der 2
und n
neue
größt
Mitt
malis
am G
sich
die 2
Böhm
Städt
19 p e
volg
des in
in der
notwe
ferner
G d o
die
entf
gemäß
des 2
betont
läng
G d u
geföh
fein.
30 Jo
sich
1000
Stomm
6.
dem 2
son
Blatt
des n
münd
7.
Lafum
Jahre
8.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 224 Jahren, am 3. Juni 1676, wurde in Dessau Leopold I., Kurfürst von Sachsen, geboren...

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S.

Montag, den 2. Juli 1900, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Dittberber; Schriftführer: Hauptverwalter Hildebrandt.

1. Für den Antrag des Ausschusses der Brüder der inneren Stadt wurden 5075 M. endgültig bewilligt. 2. Der Finanzverordn. zu Giebelstein erhielt vor der Eingemündung vom Reichsanwalt des Saalkreises...

3. Dem Antrag des Ausschusses der Brüder der inneren Stadt wurden 5075 M. als Kosten der Verdrößerung der Neuanfangung hinter dem Kirchhofe...

5. Anlaß zu langen Vorträgen gab dann auch die Magistratsvorlage, welche den Antrag enthielt, zuzuwilligen, daß zur Befestigung des immer höher werdenden Mauernmangels im Gymnasium...

6. Ein Petition Heine um Ausbau der Subwärtstraße wurde dem Magistrat zur Verwirklichung überwiesen...

7. Für die Bedienung der Hospitalkasse für 1899, 90 wurde Entlastung ausgesprochen...

8. Herr Stadtk. Kommerzienrat Lehmann beginnt demnächst eine Interpellation mehrerer Mitglieder der Versammlung an den Magistrat...

eine Interpellation mehrerer Mitglieder der Versammlung an den Magistrat, weshalb der Zugangsweg zu der seit langem als unzureichend bezeichneten Feuerlöschstation...

Kaiserliche Nachrichten.

Major v. François, Valaisan-Gesamter in 2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 in Mannheim ist mit Wahrnehmung der Geschäfte als Chef des Generalstabes in der IV. Armee beauftragt worden...

Brig. Georg von Breußen riefte mit Gefolge gestern Abend mit dem Schenkel 7 Uhr 32 Min. im besondern Salonwagen von Berlin kommend an...

nützlich Arbeitgeberverbände zur Vermeidung von Unfällen wirken können, ergibt das Beispiel der Schweben- und Kettenschleiferei...

Der Handwerker-Vereins-Verein unternimmt am Sonntag, den 8. Juli einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Naumburg und der Hildburg.

Die freiwillige Sanitäts-Kolonie Halle-Greifling hielt am Sonntag Nachmittag ihre diesjährige Pause- und Schlussfeier ab. Die vom Kolonnenratze Herrn Dr. med. Kornemann geleiteten praktischen Aufgaben wurden von den Mitgliedern der Kolonie...

Der Kaiserliche Kriegs-Kranzengesellschaft wird in dankbarer Erinnerung für die guten Leistungen und erhabenen Verdienste, das begonnene Werk weiter zu verfolgen und zu fördern...

Der Kaiserliche Generalmajor 12. Infanterie nahm in seiner am Sonntag Abend abgehaltenen ordentlichen diesjährigen Generalversammlung den Jahres- und Rechenschaftsbericht für 1899/1900 entgegen...

Der Kaiserliche Generalmajor 12. Infanterie nahm in seiner am Sonntag Abend abgehaltenen ordentlichen diesjährigen Generalversammlung den Jahres- und Rechenschaftsbericht für 1899/1900 entgegen...

Geschäftsjubiläum. Herr Bach- und Steinbrückerbesitzer Paul Schmarz feierte gestern den 25. Jahrestag seines Geschäftsjubiläum...

Arbeitervereine. Nebenberuflich (Donnerstag) wird in diesem, sich feierlich abwickelnden Gedenkfest die Revue des Regt. bayrischen 1. Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm I., König von Preußen, feierlich...

Arbeitslosen. Wiederum hat das Sozialkomitee mit der Zulammenkunft des jetzigen Programms ein außerordentliches Geschäft bewiesen, bietet doch der jetzige Anlaß eine Fülle des Interessanten und Reizt seinen Vorgänger sowohl in Bezug auf Reichhaltigkeit als auch in Güte der Darbietungen nicht im geringsten nach...

Arbeitslosen. Wiederum hat das Sozialkomitee mit der Zulammenkunft des jetzigen Programms ein außerordentliches Geschäft bewiesen, bietet doch der jetzige Anlaß eine Fülle des Interessanten und Reizt seinen Vorgänger sowohl in Bezug auf Reichhaltigkeit als auch in Güte der Darbietungen nicht im geringsten nach...

Advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' by J. Levin, featuring 'Der diesjährige grosse Geschäftshaus' and 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3'.

verhältnismäßigen Maßnahme so große Preisunterchiede an Tage treten können, wie seit ausnahmslos die Submission erfolgt, muß von jedem Bauherrn und Sachverständigen mit reinem Verstand zu erwarten sein, daß die Submissionen, wenn sie nicht im gleichen Orte, sind für die bauverwaltenden Bewerber im Allgemeinen die gleichen. ...

Verhältnisse, die sich im Jahre der Söhne des ...

Zuschneidungsarbeiten des heutigen Wochenmarktes. (Detailverkauf.) ...

Conseilsarbeiten nach Paris unternimmt auch das ...

marx'sche Partei, sieht man mit großer Spannung entgegen. ...

Die ununtergeleiteten Mitglieder der Frau v. ...

Die ununtergeleiteten Mitglieder der Frau v. ...

Aus dem Oberverwaltungsgericht. Nach dem für ...

Sport und Jagd.

XXV. Generalversammlung des deutschen und österr. ...

Die ununtergeleiteten Mitglieder der Frau v. ...

Die ununtergeleiteten Mitglieder der Frau v. ...

Erlebte Vorfälle. Durch die Benennung ihres ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Hum odenkühler Professor für Strafrecht und ...

Die ununtergeleiteten Mitglieder der Frau v. ...

Die ununtergeleiteten Mitglieder der Frau v. ...

Zur Kauf der vergangenen Woche verhandelt ...

Letzte Trauer- und Fernsprechnachrichten.

Neckungsanzen, 3. Juli. Gestern Abend 8 Uhr ...

Freierdreschungen, 3. Juli. Das Luftschiff des Grafen ...

Wissen, 3. Juli. Auf der Station Josephsthal, ...

Die Katastrophe in Gohoben. Die Schatzkammer ...

Wächtiger Tod. Am Sonntag Nachmittag wurde der ...

Zu dem Kauf der vergangenen Woche verhandelt ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Hum odenkühler Professor für Strafrecht und ...

Freierdreschungen, 3. Juli. Das Luftschiff des Grafen ...

Wissen, 3. Juli. Auf der Station Josephsthal, ...

Die Katastrophe in Gohoben. Die Schatzkammer ...



Provinz Sachsen und Umgebung.

Zeitz, 2. Juli. Gaudwische und Eisenbahnstationen. Auf gründlicher Befragung eines Eisenbahnstationen...

Eisenburg, 2. Juli. (Leichenanbahnung). Am Freitag wurde auf Hallwitzer Gebiet eine männliche Leichnam aus der...

Wittenberg, 2. Juli. (Der Ausfall der Dachbedeckung). Ist nach einer Dauer von drei Wochen gestern durch Bergwerk...

Eisenburg, 2. Juli. (Fahnenweihe). Der hiesige Kriegerehrenfest feierte gestern seine Fahnenweihe; 21 auswärtige Vereine...

St. Gotthard (bei Wertheim), 2. Juli. (Eisenbahnland). Gestern Nachmittag wurde hier die Weiche eines 65-70 Jahre alten Mannes...

Wittenberg, 2. Juli. (Die historische Kommission in unserer Stadt). Unter dem Vorsitz des hiesigen Regierungsrates...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Wittenberg, 2. Juli. (Die Aufführungen der Wernigeröder Oper). Die Aufführungen der Wernigeröder Oper...

Obdachlose mit 1822 M., zur Verrentung mit 5029 M., insgesamt mit 1822 M.

Die hiesigen Bauern (Die Mansfeldische Kupferindustrie) bauen die Grotte (die) beabsichtigt auf der Kupferhütte...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Die landwirtschaftliche (Die landwirtschaftliche) Kommission...

Magdeburg, 2. Juli. (Durch unglückliches Ungeschehen mit Schicksal offen) in der Hofsicherheitskammer...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen und wieder Wohnung in Schloß Lieberode...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Magdeburg, 1. Juli. (Der Grobherzog) hat gestern Schloß Dornburg verlassen...

Personalanzeigen.

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Verleihen wurde dem hiesigen Friedrich Gille zu Wittenberg...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Das hiesige Mozart-Beethoven-Denkmal in Berlin...

Briefkasten.

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

H. N. Sangerhausen. Frage: Ist ein Holzkammer...

Die neue Sauerstoff-Heilmethode.

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

Unter so vielfachmährten „materialistischen“ Zeitalter kann dem...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

lungen, die Therapie auch in der Praxis anzuwenden. Die mannigfachen...

